

Waage ohne Wiegesteine

OBSTBAU Der Streuobstkreis Wiesbaden bietet im Sortengarten Medenbach Schnittkurse an

MEDENBACH (red). Bei vorfrühlingshaften Temperaturen hatte der Streuobstkreis Wiesbaden interessierte Gartenfreunde zu einem weiteren Schnittkurs im Medenbacher Sortengarten eingeladen. Die Nachfrage war enorm: 80 Interessierte hatten sich auf der Streuobstwiese eingefunden.

Der Streuobstkreis-Vorsitzende Ulrich Kaiser und seine Mitstreiter bildeten vier Gruppen, denen zunächst alles Wichtige zum Pflanzen junger Bäume erläutert wurde. Die Teilnehmer erfuhren, worauf bereits beim Kauf der Bäume zu achten ist. An mehreren erst im vergangenen Dezember gepflanzten Obstbäumen erfolgte ein sogenannter Pflanzschnitt, wobei den Interessierten der Begriff der „Saftwaage“ verdeutlicht wurde (siehe Infokasten). Ulli Kaiser demonstrierte das Formieren der Baumkrone, indem die zukünftigen Leitäste durch Hochbinden oder aber Abspreizen in die richtige Lage gebracht werden.

Danach wandten sich die Gruppen dem Erhaltungsschnitt an etwa 15 Jahre alten

SAFTWAAGE

Die Saftwaage ist nicht etwa ein Handwerksgerät, sondern eine Theorie aus dem Obstbau. Sie besagt, dass gleich stark entwickelte Leitäste alle auf gleicher Höhe angeschnitten werden. Dadurch soll ein gleichmäßiger Austrieb aller Leitäste gewährleistet werden.

Bäumen zu. Zur Erhaltung der gut aufgebauten Krone lichten die Gartenfreunde zu dicht stehende und konkurrierende Äste aus, kürzen Leitäste und lernen Ableitungen kennen.

Aber auch die großen, mehr als 60 Jahre alten Bäume des Sortengartens dienen der Schulung. Hier lernten die Teilnehmer erhaltende Entlastungsschnitte kennen. Der Umgang mit Wasserreisern, die an den alten Bäumen häufig auftreten, fand großes Interesse.

Zum Abschluss genossen die Teilnehmer einen heißen Apfelwein vom Feuer. Im Gespräch konnten dabei noch zahlreiche Fragen geklärt werden.



Der Mainzer Sand. Die Autobahn zerschneidet das Naturschutzgebiet und wichtigen Naherholungsraum in der Region. Das neue Bündnis will alternative Routen verhandeln. Links oben die Schiersteiner Brücke. Archivfotos: Sascha Kopp (1) / Stadt Mainz (1)

Neues Öko-Bündnis

SCHIERSTEINER BRÜCKE Künftiger Verlauf der A643 soll diskutiert werden

WIESBADEN/MAINZ (red). In diesen Tagen konstituiert sich ein neuer Zusammenschluss zum Schutz der Umwelt zwischen Mainz und Wiesbaden unter dem programmatischen Titel „Bündnis: Nix in den (Mainzer) Sand setzen“. Der neue Zusammenschluss hat sich das Ziel gesetzt, den bevorstehenden Ausbau der zur Schiersteiner Autobahnbrücke führenden Autobahn 643 ökologisch und ökonomisch verträglich zu gestalten.

Das seit inzwischen zwei Jahren bestehende „Bündnis für eine kohlekraftwerksfreie Region“ begrüßt die neuen Mitstreiter in Sachen regionalen Umweltschutzes ausdrücklich in der politischen Arena. Der Erste Vorsitzende Marc Legg erläutert: „Hier zeigt sich, dass die Idee breiter Zusammenschlüsse aus Politik und Bürgergesellschaft, die sich in kon-

kreten Sachfragen engagieren, Schule macht. Es könnte zukünftig ein Erfolgskonzept sein, um die oft gefühlten Gräben zwischen repräsentativer Demokratie und direktem Engagement zu überwinden.“ Der Schutz des „Mainzer Sandes“ sei ein wichtiges Argument bei der Ablehnung des Kohlekraftwerks. Es wäre aberwitzig, wenn ähnliche Schädigungen durch die weitere Zunahme des Straßenverkehrs an dieser sensiblen Stelle entstünden.“

Der Zweite Vorsitzende Meinrad von Engelberg: „Das Thema berührt uns auch als Wiesbadener, denn die Schiersteiner Brücke, deren Neubau ja der Auslöser zum Autobahnausbau ist, verbindet einmal mehr in gemeinsamer Verantwortung beide Landeshauptstädte und alle Rheinanlieger.“

Zwei Punkte erscheinen dem „alten“ Bündnis besonders überzeugend am Programm des neuen Zusammenschlusses. Man sollte aus den Fehlern des KMW-Debakels lernen und vorher mit den Bürgern diskutieren, ob sie ein Projekt überhaupt wollen, statt es erst aufwendig zu projektieren, um es dann mühsam „ausbremsen“ oder „kippen“ zu lassen. Im Fall des Ausbaues der A643 biete sich die Möglichkeit, bereits vor umfangreichen Planungen die Zivilgesellschaft mit einzubinden, „um so zu einem letztlich konsens- und tragfähigen Projekt zu gelangen“, sagt Engelberg.



» Das Thema berührt uns auch als Wiesbadener, weil der Neubau der Schiersteiner Brücke ja der Auslöser ist. «

MEINRAD VON ENGELBERG, Zweiter Vorsitzender des Bündnisses für eine kohlekraftwerksfreie Region

Überzeugend sei außerdem der Ansatz, nicht einfach nur „Nein“ zu einem Vorhaben sagen, sondern eine bessere und vor allem kostengünstigere Lösung zu fordern und mitzugestalten. Engelberg abschließend: „Das ist es, was wir seit Jahr und Tag von der KMW fordern und für das wir weiterhin unsere Mitwirkung bei der Suche nach Alternativen anbieten.“



Kuhn schnellster Slalomdribbler

Auch in diesem Jahr nahm die Grundschule Nordenstadt mit tatkräftiger Unterstützung des TuS Nordenstadt beim Handball-Spielfest der Wiesbadener Grundschulen in Breckenheim teil. Ein sehr großes Teilnehmerfeld von insgesamt 18 Schulen erwartete die zehn Kinder aus Nordenstadt. Die Mannschaft, bestehend aus Moritz Blum, Benjamin Fluck, Lilli Hess, Dominik Imhof, Elena Jauernik, David Kuhn, Aaron Merten, Max Schäfer, Emily Seel und Nico Worm, setzte sich in spannenden Begegnungen – Handball sowie Läufer gegen Werfer – souverän bis zur Finalrunde durch. Einzig dem Turniergewinner Breckenheim mussten sich die Kinder aus Nordenstadt knapp geschlagen geben. David Kuhn war beim Slalomdribbeln auf Zeit schnellster Teilnehmer.

Foto: privat

HEUTE

Vereine/Verbände

- Berufswege für Frauen e.V.**, Neugasse 26: Beruf – Leben – Existenzgründung, Telefonzeiten: Di/Do/Fr 9-12 Uhr, Mi 14-16 Uhr
- Deutsches Sozialwerk**, Treff Luisenplatz, Linie 4: Wanderkreis 2, 10.48 Uhr
- Hospizverein Auxilium Wiesbaden**, Luisenstraße 27: Begleitung von Trauernden und Sterbenden, Tel. 0611 / 408080, Mo-Fr 9-12 Uhr
- LAB – Leben Aktiv Bereichern**, Karlstraße 27: Gedächtnisübungen, 10.30 + 12 Uhr; Spiele, 14 Uhr; Internet-Café, 14 Uhr; Gesprächskreis, 14.30 Uhr
- Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen**, Haus der Heimat, Friedrichstr.: Frauengruppe – Kreppekaffee, 15 Uhr
- Linke Hilfe Wiesbaden**, Römerberg 9: Beratung, Unterstützung und Begleitung für Hartz IV-Empfänger, Ein-Euro-Café: Di 10-12 Uhr, Sprechstunde: Do 13-19 Uhr
- Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Wiesbaden**, Pfitznerstraße: Beratung täglich 10-12 Uhr, nachmittags nach Vereinbarung
- Naturfreunde in Wiesbaden**, Freudenbergstraße 241: Spiele für Jung und Alt, 15 Uhr
- Pro Familia e.V. Beratung zu Sexualität und Schwangerschaft**, Langgasse 3: mo/do 10-12 und 16-19 Uhr, di/mi 10-12 und 14-17 Uhr, fr 10-12 Uhr, Tel. 0611 / 37 65 16
- Rathaus Wiesbaden**, Kleiner Festsaal, Schlossplatz 6: Treffen der Arbeitsgemeinschaft Wiesbadener Selbsthilfegruppen, 19 Uhr
- Wiesbadener Hilfe, Opfer- und Zeugenerberatung**, Marktstraße 32: Sprechzeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr, Mo/Do/Do 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung

Selbsthilfe

- Nachbarschaftshaus Biebrich**, Raum 29, Rathausstraße 10: Narcotics Anonymous-Meeting, Selbsthilfegruppe für Alkohol, Drogen, Medikamente und Politoxikomanie, j.d. Di 19.30-21 Uhr, Tel. 0611 / 379262
- Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige (Al-Anon)**, Kirchbachstraße 44: Treffen, 20 Uhr
- Blinden- und Sehbehindertenbund Hessen**, BG Wiesbaden, Beratung j.d. Dienstag 10-12 Uhr/Bahnhofstr. 44 oder Tel. 0611 / 9744684
- Gesprächskreis über den Umgang mit Lebenskrisen**, Friedrichstraße 26-28: Tel.-Nr. 0611 / 147 06 10, 16.30-18.30 Uhr
- Guttempler Gemeinschaft Mattiaca-Drei-Lilien**, Burgunderstraße 11: Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige, 18 Uhr; Gemeinschaftsabend, 20 Uhr. Ausführliche Informationen und Kontakt unter der Telefonnummer 06127 / 3432

WIR SIND FÜR SIE DA



Möchten Sie uns etwas über Ihren Verein mitteilen? Haben Sie aktuelle Veranstaltungen zu vermelden?

Gibt es Wichtiges aus dem Vorstand zu berichten? Wir sind für Sie da: Ihr Ansprechpartner ist werktags zwischen 11 und 12 Uhr Jörg Hofmann, Telefon 0611 / 349 22 14, E-Mail: jhofmann@vrm.de

Ein Verein für bildungsferne Kinder

GRÜNDUNG Bürgerkolleg macht muslimische Frauen fit für Gründung eines „Grünen Halbmondes“ in Wiesbaden

WIESBADEN (bta). „Auf das Bürgerkolleg Wiesbaden sind wir durch Mundpropaganda gestoßen“, erzählt Hava Karayemis. Die 22-Jährige ist eine von acht muslimischen Frauen, größtenteils mit Migrationshintergrund, die mit dem Wunsch, einen Verein zu gründen, an das Bürgerkolleg herangetreten sind.

Der angedachte Verein orientiert sich an bereits andernorts bestehenden Gruppen, die sich „Grüner Halbmond“ nennen und gleichsam islamische soziale Anliegen unterstützen. „Wir wollen Hausaufgabenbetreuung anbieten“, erklärt Karayemis. Die Zielgruppe seien Kinder aller Nationalitäten, „schwerpunktmäßig möchten wir aber Kindern mit Migrationshintergrund helfen, die in Wiesbadener Fördergebieten,



Silke Giesa (rechts) machte die Frauen fit für die Vereinsgründung.

Foto: RMB/Friedrich Windolf

zum Beispiel im Inneren Westend, leben.“

Bildungschancen und Chancengleichheit zu schaffen, ist den Frauen, von denen die meisten gebürtige Wiesbadene-

rinnen sind, ein wichtiges Anliegen. „Wir wollen Kindern helfen, in der Schule voranzukommen“, meint Karayemis. Dies sei leider oft durch das Elternhaus nicht möglich, weil

die Eltern der Kinder nicht gut Deutsch könnten oder die Bildung nicht ausreiche. „Genau da wollen wir ansetzen.“ Die Nachfrage in diesem Bereich sei sehr groß, weiß die junge

KURZ NOTIERT

Chorprojekt

BIEBRICH. Ab März startet der Junge Chor Chorage aus Biebrich das erste Mal ein Chorprojekt. Hierfür gehen die engagierten Sänger mit Herbert Grönemeyer auf Parkplatzzuche, erkunden musikalisch „Africa“ und „Brazil“ und nähern sich mit Edvard Grieg „I Himmlen“. Neugierige Sänger, die Spaß an abwechslungsreicher Chormusik haben, sind zu diesem Projekt eingeladen. Die Proben sind ab 1. März immer dienstags von 19.30 bis 21 Uhr im TVB-Gebäude, Rathenauplatz 13. Ziel ist ein Konzert am 26. November.

Filmkreis lädt ein

WIESBADEN. Klaus Schardt, langjähriger Filmer und Klubleiter des Film- und Videoclubs Rüsselsheim, gastiert am Donnerstag, 10. Februar, um 20 Uhr im Wiesbadener Filmkreis mit einem gemischten Filmprogramm – Reisefilme (Afrika und USA) sowie Dokumentar- und Experimentalfilme. Die Klubräume befinden sich in der Leibnizschule, Zietenring 9 (Eingang Georg-August-Straße). Der Eintritt ist frei.

Kindermaskenball

BIEBRICH. Die Carnevals-gemeinschaft Fidele Elf veranstaltet am Sonntag, 20. Februar, ab 14.11 Uhr einen Kindermaskenball im Bürgersaal der Galatea-Anlage. Kinder zahlen einen Eintritt von 2,50 Euro, Erwachsene zwei Euro.

Flohmarkt

DELKENHEIM. Am Sonntag, 20. Februar, veranstaltet das Dart Collegium Delkenheim von 13 bis 16 Uhr einen großen Flohmarkt im Delkenheimer Bürgerhaus, Münchener Straße.

Kirchenführung

BIEBRICH. Eine Führung von „Kirche und Kultur“ durch Kirche St. Kilian an der Waldstraße am Donnerstag, 17. Februar, um 18.30 Uhr wird von Simone Husemann gestaltet. Die Teilnahme kostet drei Euro. Das Thema lautet „Gottesburg aus dunklen Zeiten“.

Vortragsabend

WIESBADEN. Zu einem Vortragsabend mit anschließender Diskussion zum Thema „Wie trotz ökologischer Krise Resignation und Verdrängung überwunden werden können“ laden BUND und Kirchenfenster Schwalbe 6 am Donnerstag, 10. Februar, um 19.30 Uhr in die Schwalbacher Straße 6 ein. Es spricht der Autor Andreas Meißner. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.